

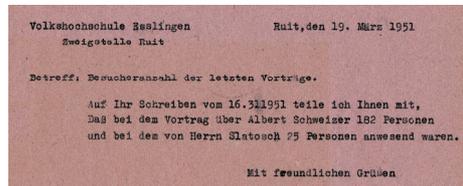
Erwachsenenbildung in der Volkshochschule

Die Erwachsenenbildung rückte in der Nachkriegszeit in den Fokus. Seit den 1950er-Jahren machte die Volkshochschule (VHS) Esslingen auch Angebote in unseren Schulen. Die Zweigstellenleiter vor Ort waren Lehrer. 1951 zählte man in Nellingen 670 Teilnehmer. Die Gemeinden zahlten damals nur wenige Mark Zuschuss pro Jahr an die VHS.

1978 gründete die junge Stadt Ostfildern ihre eigene Volkshochschule. Ab 1980 diente ein ehemaliges Firmen­gebäude in der Nelling­er Olgastraße als Domizil. Die Anzahl der Kurse und Veranstaltungen wuchs und wuchs. Einen nachhaltigen Schub erlebte die VHS ab 1989 nach der Einweihung des Kultur­zentrums „An der Halle“ auf dem ehemaligen END-Gelände. Die VHS galt nun als moderne, innovative Bildungseinrichtung, die auch viele Teilnehmer aus der Umge­bung an­zog.

Im Jahr 1995 – nun mit der Zweigstelle Neuhausen – erreichte die VHS Ostfildern mit fast 1.100 Veranstaltungen, über 21.000 Unterrichtsstunden und mehr als 12.000 Teilnehmern pro Semester ihre Rekordzahlen. Danach trat eine Konsolidierung ein. Mit den Jahren kamen viele neue Themen und Aufgaben hinzu.

Die VHS Ostfildern versteht sich heute als ein sozialer Ort des Lernens, der Begegnung und der Integration. Ziel ist es, in der Erwachsenenbildung die Persönlichkeit zu fördern und Kompetenzen zu erweitern. Das Motto „Bildung, die Spaß macht“ ist eine wichtige Leitlinie.



Bericht über Vorträge in Ruit, 1951. Anfangs waren die Einzelvorträge besser besucht als die Kurse. Man sehnte sich nach Unterhaltung. 1951 kamen in Ruit 880 Besucher zu Vorträgen, aber es gab nur 139 Teilnehmer in den Kursen.



Erster Computerraum der VHS, um 1985. Das Domizil des ersten Jahrzehnts der VHS Ostfildern in der Olgastraße 12 bot nur ein karges Lernambiente. Das Interesse an den Kursen war dennoch groß.



VHS „An der Halle“ im Rohbau, 1987/88. Die postmoderne Architektur des Zentrums an der Halle gab der VHS einen enormen Popularitätsschub. Ein Aufenthaltsort ist das Gebäude außerhalb des Kursbetriebs jedoch nicht geworden.

„Ein neues Lebensgefühl für Ostfildern“
Regierungspräsident Dr. Udo Andriof bei der Eröffnungsfest des Zentrums „An der Halle“ am 7.12.1989.



Bild zum zehnjährigen Bestehen eines VHS-Kurses, 1987. Einige Kurse entwickelten sich mit den fast gleichen Teilnehmern zu „Dauerläufern“. Dieser Französisch-Konversationskurs bestand 43 Jahre lang bis zum Corona-Jahr 2020.



Erster orientalischer Tanzabend, 1988. Die VHS Ostfildern präsentierte sich von Anfang an mit damals ungewöhnlichen Angeboten. Der orientalische Tanzabend in der Aula der Gymnasien fand Anklang.



Neuhausen wird VHS-Zweigstelle, 1994. Mit der Vertragsunterzeichnung durch BM Rösch (links) und Neuhausens BM Präg wurde die VHS Ostfildern auch in der Nachbargemeinde aktiv. 2010 beendete Neuhausen die Kooperation aus Kostengründen.



Kreativ-Workshop an der VHS Ostfildern, 2000. Die Beteiligung an kommunalen Ereignissen ist Programm. Hier wurden Traumwiesen geschaffen im Vorfeld der „Traumfelder“-Landesgartenschau Ostfildern 2002.



Theatergruppe Kulissenschieber, 2002. Bei der Verabschiedung des langjährigen VHS-Leiters Dr. Peter Stapelberg (Mitte) wurde auch die Theatergruppe aktiv. Sie ist als „Kind“ der VHS entstanden und mittlerweile ein Verein.